



Kurzbeschreibungen zur S+S 3D-CAD / CAM Software

Das Tiroler Schloss

1. Inhaltsverzeichnis

1.	Inhaltsverzeichnis	1
2.	Anwendung	2
3.	Beispiele	3
3.1.	Beispiel rechtwinklige Ecke	4
3.2.	Beispiel rechtwinklige T-Ecke	6
4.	Ändern des Tiroler Schlosses	7

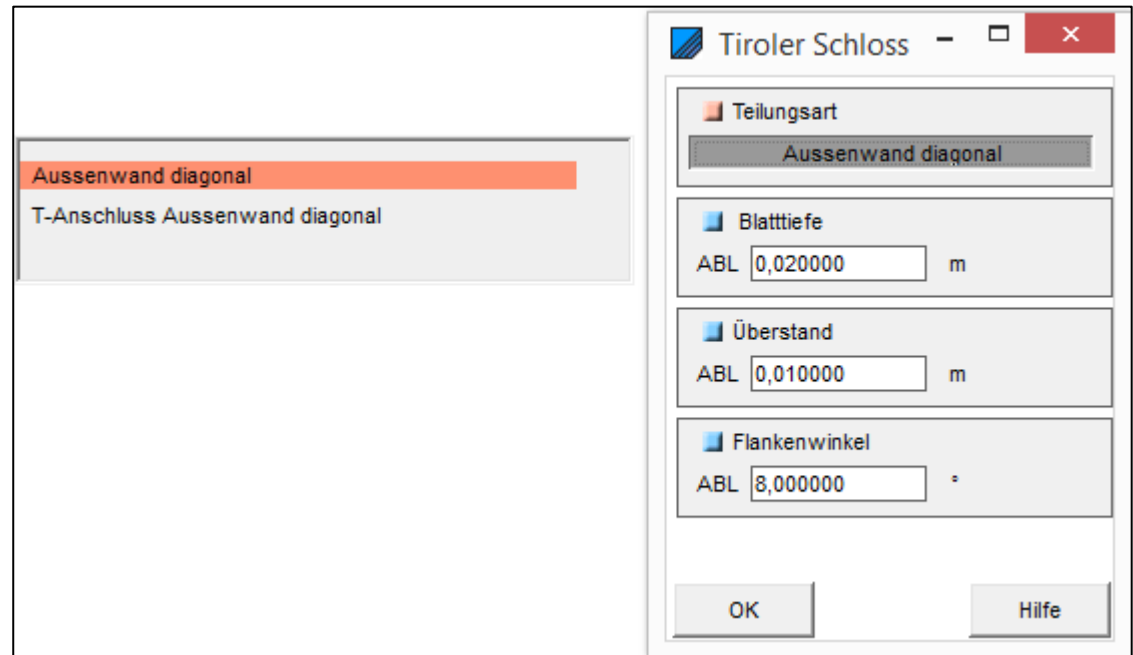
2. Anwendung

Verbinden					
Eine Ebene zurück	Stoßen	Blatten Ende	Blatten Mitte	Schwalbenschwanz Kreuzecke	Schereckblatt Schlitz und Zapfen
Balken an Blockbohlenwand	Zapfenverbindung	Kämmen	Schwalbenschwanz Blatt / Mitte	Tiroler Schloss	

Das **TIROLER SCHLOSS** ist eine häufig verwendete Verbindung im Holzblockbau. Zu finden ist diese Funktion im Abbund-Programm unter **3DCAM/VERBINDEN**.

Damit die Funktion reibungslos verwendet werden kann, ist darauf zu achten, dass die Stöße der Bohlen schon an das angestrebte Aussehen angepasst sind und nicht zu weit überstehen, sich jedoch ein Stück weit überlappen. Ferner sollten die Verbindungen erst **NACH** dem Einfügen von Fenster und Türen und **NACH** allen anderen notwendigen 3D-CAM -Bearbeitungen hinzugefügt werden.

Es können sowohl rechtwinklige Ecken als auch rechtwinklige T-Anschlüsse generiert werden.



Um das Tiroler Schloss auf eine Ecke anzuwenden, wird zunächst der Befehl über **3DCAM/VERBINDEN/TIROLER SCHLOSS** ausgewählt, und ein Markierungsfenster in der Draufsicht **VON UNTEN RECHTS NACH OBEN LINKS** aufgezogen. Dadurch sind alle übereinanderliegenden Hölzer ausgewählt. (Es kann nur jeweils eine Ecke aber es können alle zu der Ecke gehörigen Hölzer gleichzeitig bearbeitet werden.)

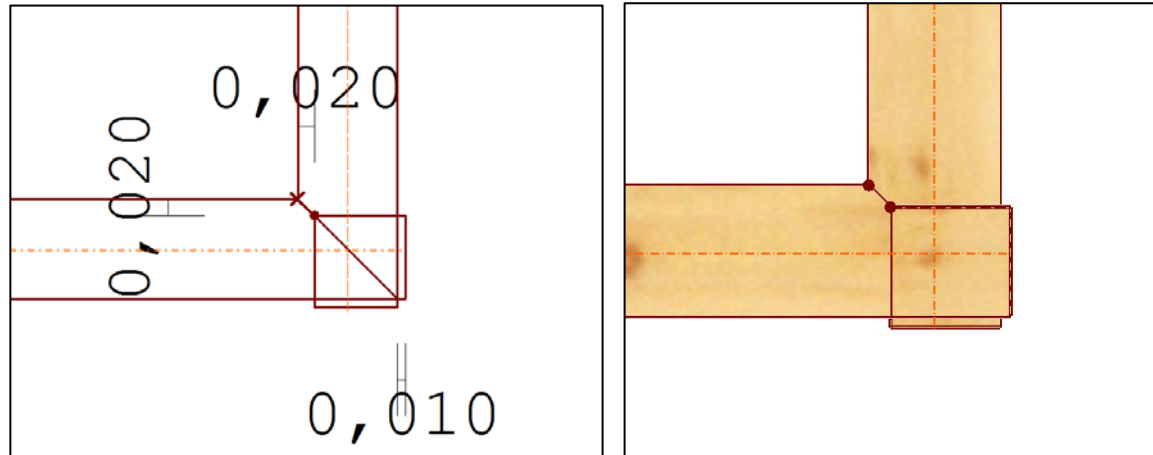
Zunächst wird über Teilungsart eine rechtwinklige Ecke oder ein T-Anschluss gewählt.

Definiert wird am Tiroler Schloss der **BLATTANSATZ** bzw. die **BLATTTIEFE** vor der Verbindung, der **FLANKENWINKEL** als Neigung der Klemmfläche und der **ÜBERSTAND** der Bohlen hinter der Verbindung.

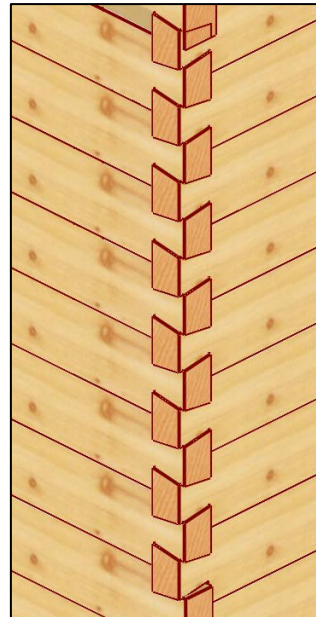
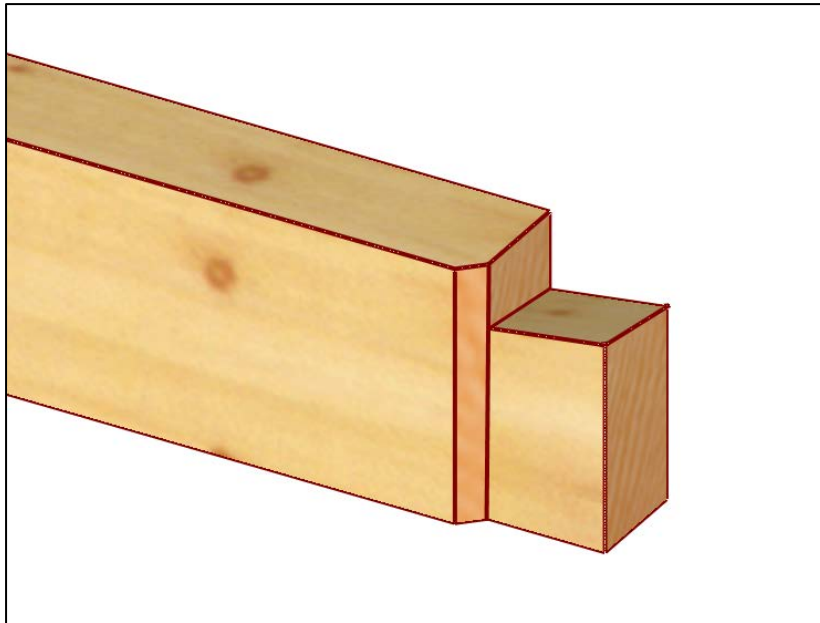
3. Beispiele

Eingetragene Werte sind hier Blatttiefe = 0,02 m
Überstand = 0,01 m.
Flankenwinkel = 8°

3.1. Beispiel rechtwinklige Ecke

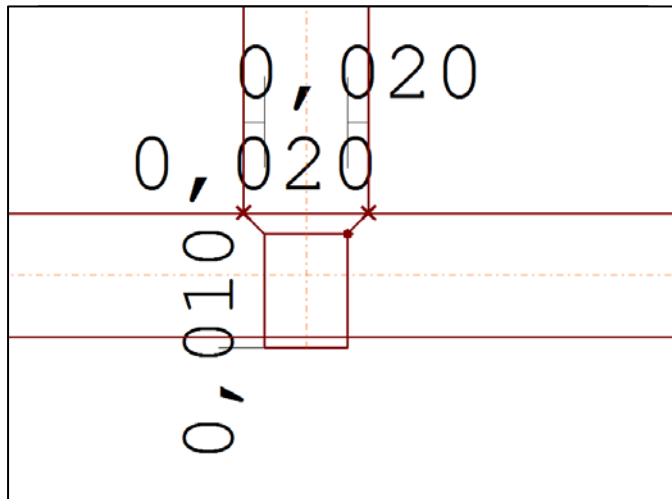


Der **BLATTANSATZ** bzw. die **BLATTTIEFE** werden immer in einem 45° Winkel ausgeführt und werden innen in der Verbindung angefast. So ist die Fasse in diesem Beispiel in beide Richtungen 2cm breit.



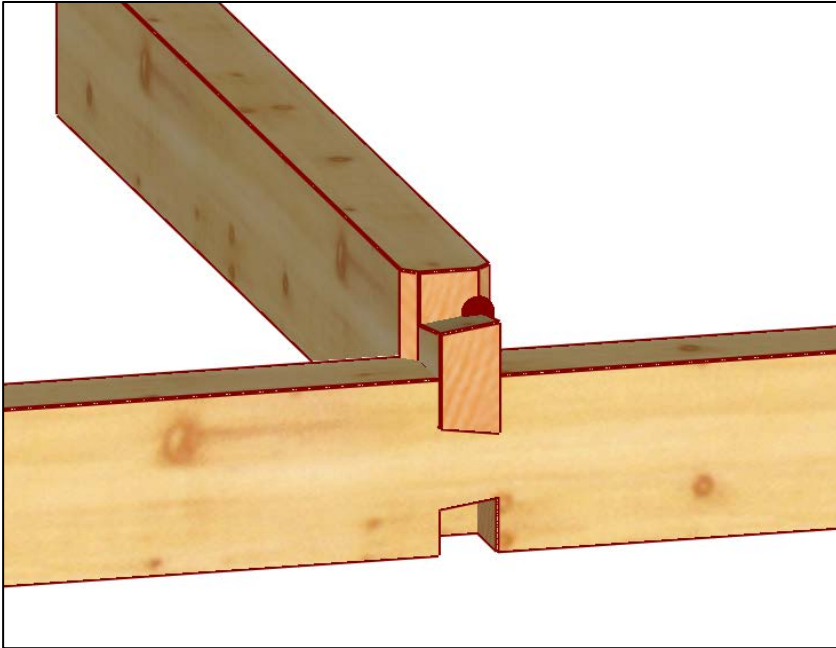
Die von der Waagerechten abweichende Verbindungsfläche ist in 2 Richtungen um die eingetragenen 8° geneigt. Dabei gibt es bei dem „Quadrat“ einen höchsten und einen tiefsten Punkt und zwei sich gegenüberliegende Punkte auf einer gleichen dazwischen liegenden Höhe. Die Fläche ist nach innen geneigt, so dass die Hölzer „ineinander“ fallen können.

3.2. Beispiel rechtwinklige T-Ecke



Hier werden beide innen liegenden Seiten mit einer **BLATTTIEFE** versehen. Auch wieder in 45°Winkeln. Das bedingt, dass die **BLATTTIEFE** in diesem Beispiel auch in der anderen Richtung 2cm breit ist.

Es ist darauf zu achten, dass die schneidenden Hölzer nicht zu weit überstehen, da sonst die Berechnungen nicht korrekt vorgenommen werden können.



4. Ändern des Tiroler Schlosses

Um das Tiroler Schloss in der Version 1.0 zu ändern, ist es noch notwendig, zunächst die Anwendungen in der Liste der Bearbeitungen durch Markieren über [3DCAM/ZURÜCKSETZEN/LETZTE](#) rückgängig zu machen und zu löschen.

Dann können an der Ecke wieder neue Schlösser eingegeben werden.